



# Schillerschule

Grundschule Schillerschule · Schillerstr. 1a · 67454 Haßloch

Kreisverwaltung  
Kreisjugend- und Sozialamt  
z.H. von Herrn Johannes Henrich  
67089 Bad Dürkheim

Kreisverwaltung Bad Dürkheim						
<input type="checkbox"/> Kenntnisnahme						
<input type="checkbox"/> Erledigung						
Eingang		6. MAI 2013				
<input type="checkbox"/> Stellungnahme						
<input checked="" type="checkbox"/> Rücksprache						
1	2	3	4	5	6	7
AWB/RPA						

Grundschule

Tel. 0 63 24 / 92 52 - 0  
Fax. 0 63 24 / 92 52 - 25

Schillerstraße 1a  
67454 Haßloch / Pfalz

Haßloch, 30.04.13

Mobile Schulsozialarbeit an der Grundschule Schillerschule Haßloch – Wunsch auf Verlängerung

Sehr geehrter Herr Henrich,

seit Januar 2012 war die o.g. Stelle einer Schulsozialarbeiterin an zwei Vormittagen zunächst mit Frau Melanie Krömker, jetzt ist sie mit Frau Lena Pankalla besetzt.

Beide Beschäftigte haben im Rahmen ihrer Aufgaben aus Sicht der Schulleitung und des Kollegiums hervorragende Arbeit geleistet.

Im Einzelnen umfasst der Tätigkeitsbereich dieser Stelle folgende erbrachte Leistungen:

- Beobachten von Klassensituationen zur Einzelhilfe
- Beratung von Schülern
- Beratung von Eltern als Einzelhilfe
- Zusammenarbeit mit den Lehrkräften
- Sprechstunden für Kinder
- Sprechstunden für Eltern
- Zeitnahe Intervention (zum Beispiel bei Verdacht auf Verletzung der Schulpflicht oder bei kritischen Situationen),
- Gruppenarbeit zur Prävention von Störungen
- Gewaltprävention - innovative Projekte, die das Wir-Gefühl von Klassen und der Schulgemeinschaft steigern.

Innerhalb eines Schuljahres wurden von den Beschäftigten mehr als

30 Elterngespräche (entweder gemeinsam mit der beteiligten Lehrkraft oder auch nur mit den Eltern, z.T. waren Eltern wiederholt da) geführt,

27 Kinder besuchten die Kindersprechstunde, einige öfter, andere einmalig. Teilweise kamen die Kinder aus eigenem Wunsch, andere wurden nach Konflikten von den Lehrkräften geschickt.

27 Kinder besuchten die Kindersprechstunde, einige öfter, andere einmalig. Teilweise kamen die Kinder aus eigenem Wunsch, andere wurden nach Konflikten von den Lehrkräften geschickt.

2 Hausbesuche bei Eltern wurden gemacht.

Teilnahme an 6 Elternabenden.

Mehr als 20 Gespräche/Fallbesprechungen mit den Lehrkräften.

10 Unterrichtsbeobachtungen, meist im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Durchführung des sozialen Kompetenztrainings mit insgesamt 78 Kindern im vergangenen 1. Schuljahr und jetzt im 2. Schuljahr.

Hinzukommen noch die Bereitstellung von Hilfsangeboten in Absprache mit Stellen der Erziehungsberatung, dem Frühförderzentrum oder verschiedenen Therapeuten.

Besonders zu erwähnen bleibt, dass durch die Tätigkeiten von Frau Krömker und Frau Pankalla uns Problemsituationen von Eltern und Kindern bewusster geworden sind, bzw. wir erst von diesen Problemen erfahren haben.

Betroffene Sorgeberechtigte haben anscheinend einen anderen Zugang zu neutral erscheinenden Personen und offenbaren eher familiäre Situationen, als sie Lehrkräften gegenüber dazu bereit sind.

Solche zusätzlichen Informationen geben für die schulische Praxis wertvolle Hinweise zum Umgang mit den Kindern.

Umgekehrt hat es sich als sinnvoll herausgestellt, wenn Eltern von einer „unabhängigen“ Person das Verhalten ihres Kindes oder ihr eigenes gespiegelt wird.

Der Erhalt der Stelle der Schulsozialarbeiterin für die beiden Haßlocher Grundschulen wäre darum für unsere Arbeit von besonderer Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Beck, Schulleiter